

Langfristiger Erfolg durch schnelle Anpassung

25 Jahre Unternehmensgruppe IFO/QUBUS: Meilensteine, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen



Das IFO-Labor ist mit unterschiedlichen Korrosionsprüfkammern ausgestattet. Dadurch kann der Dienstleister auf kundenspezifische Bauteilanforderungen eingehen und Korrosionsprüfungen entsprechend der Größe der Bauteile oder dem benötigten Volumen anbieten. Fotos: IFO



Christian Deyhle und Ulrich Mäule sind die Geschäftsführer der Qubus Planung und Beratung Oberflächentechnik GmbH, Michael Müller und Marc Holz (v.l.n.r.) leiten das IFO Institut für Oberflächentechnik.

REGINE KRÜGER, MARKO SCHMIDT

MARC HOLZ

Die IFO/QUBUS Unternehmensgruppe feiert in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass sprach **BESSER LACKIEREN** mit Geschäftsführer Marc Holz über Meilensteine, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen. Er leitet das Prüfinstitut gemeinsam mit dem Mitgründer und geschäftsführenden Gesellschafter Michael Müller.



Geschäftsführer beim IFO Institut für Oberflächentechnik GmbH

Zunächst herzlichen Glückwunsch zum Firmenjubiläum! Was waren aus Ihrer Sicht die Meilensteine in der Firmenentwicklung?

Das waren vor allem die räumliche Expansion mit neuem Gebäude 2007 in Schwäbisch Gmünd, wo Ende 2013 der erste Laboranbau mit Korrosionslabor und Versuchsgalvanik erfolgte. 2017 folgten ein weiterer Erweiterungsbau mit 350 m² sowie der Ausbau zum Kompetenzzentrum mit Labors für Restschmutzbestimmungen auf Bauteilen, Beschichtungsprüfungen für Gas- und Ölpipelines, Korrosionsprüfungen und Klimaprüfungen. Aber auch die Gründung eines Prüflabors in Hangzhou/China 2008, die Gründung unserer Niederlassung in den Niederlanden 2013 oder die Gründung unserer Einheit in Dubai im Jahr darauf waren wichtige Meilensteine. Im vergangenen Jahr haben wir schließlich den Firmenverbund in eine Stiftung überführt.

Wie unterstützen Sie industrielle Lackierbetriebe konkret? Das IFO hilft z.B. dabei, Qualitäten im Voraus abzuprü-

fen. So kann ein relativ kostengünstiger Salzsprühtest Schlussfolgerungen bringen, ob der Korrosionsschutz für den Einsatzzweck geeignet ist. Zudem unterstützt unser Prüflabor bei der Fehlersuche: Wir kennen die Fehlerbilder, die Lackierbetrieben im ersten Moment unbekannt sind. Je nach Fehlerbild helfen wir vor Ort oder im Labor, den Ursachen auf den Grund zu gehen, um daraus Abhilfemaßnahmen abzuleiten.

Wann ist eine externe Beratung sinnvoll und empfehlenswert?

Externe Beratung ist dann sinnvoll, wenn man sich unsicher ist, sich absichern möchte, nicht weiter weiß und/oder eine Zweitmeinung vonnöten ist.

Die Qualitätsanforderungen an Lackierbetriebe steigen weiter und damit auch der Kostendruck. Wie können industrielle Beschichtungsbetriebe diesen Spagat bewältigen?

Will man den Spagat hinbekommen, dann muss man regelmäßig trainieren und

sich dehnen. Für den Lackierbetrieb bedeutet das, Entwicklungen zu beobachten und Maßnahmen zu ergreifen, um immer wieder den aktuellen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Corona prägt das Jahr 2020, ein Ende ist bislang nicht absehbar. Welche Auswirkungen hat die Pandemie aus Ihrer Sicht auf die Lackierbetriebe einerseits und die Arbeit von IFO/Qubus andererseits?

Die Krise zeigt, dass Branchen unterschiedlich stark betroffen sind: Bei manchen Lackierbetrieben sinkt die Auftragslage, bei anderen steigt sie. So hat die Pandemie beispielsweise eine größere Auswirkung auf Betriebe, die für die Luftfahrt- oder Automobilindustrie tätig sind. Lackierbetriebe werden zur Auslastung ihrer Kapazitäten vermehrt auf einen starken Vertrieb setzen müssen. Zudem verschärft die Krise den Preisdruck: Man muss die Kostensituation sehr genau im Blick behalten, um rechtzeitig reagieren zu können.

Jede Krise birgt aber auch Chancen: So hat sich IFO/QUBUS in der Krise an die internationalen Reisebeschränkungen angepasst und mit der obersten Zertifizierungsbehörde, der DAKKS in Berlin, sogenannte Remote-Audits entwickelt. Damit lassen sich Qualitätsüberwachungen von Produktionsstätten weltweit mit Hilfe von mobilen Geräten durchführen.

Bereits im ersten Lockdown streng eingeführte Hygienevorschriften haben unsere Mitarbeiter für das Virus sensibilisiert, sodass wir bislang

HÄUFIGE SCHADENSFÄLLE

Das IFO unterstützt u.a. bei Streitigkeiten, Schadensfällen und Reklamationen als neutraler Vermittler und Gutachter. Hier ein Überblick über die häufigsten Schadensfälle an lackierten Oberflächen sowie ihre Ursachen:

- **Unzureichende Haftung der Lackierung auf dem Substrat:** Grund dafür ist zumeist die nicht ausreichende Vorbehandlung. Zu Problemen kommt es auch, wenn Substrate stärker geölt sind als üblich, oder wenn sich während der Lagerung in feuchter Atmosphäre Korrosionsbeläge gebildet haben. Aber auch starke Temperaturschwankungen führen zu hartnäckig anhaftenden Belägen, wobei die übliche Vorbehandlung nicht in der Lage ist, diese zu entfernen.
- **Mechanische Belastungen und damit Beschädigungen:** Diese treten vor allem bei unsachgemäßem Umgang, mangelnder Achtsamkeit beim Handling oder Transport auf. Es kommt zu mechanischen Beschädigungen wie Kratzern oder Scheuerspuren, die die Optik stören.
- **Falsch ausgelegter Korrosionsschutz:** Grund dafür ist häufig schlichtweg Unwissenheit. Konstruktive Details, Schmutz und Wasseransammlungen werden nicht beachtet, zu geringe Diffusionsbarrieren halten dieser Belastung nicht stand, sodass es zur Grundmetallkorrosion kommt.

keine Ausfälle zu verzeichnen haben. Die durch Covid-19 beschleunigte Digitalisierung ermöglicht es uns, Mitarbeiter vorsorglich am Heimarbeitsplatz arbeiten zu lassen.

Das Jahr neigt sich dem Ende: Welche Herausforderungen und Trends bestimmen aus Ihrer Sicht die industrielle Lackiertechnik heute und in Zukunft?

Eine Herausforderung für die Lackierbetriebe besteht darin, die Krise zu überstehen und sich der veränderten Nachfrage anzupassen.

Die Qualitätsansprüche der Kunden steigen weiter, was zu dem Trend führt, sich durch ein Qualitätssicherungssystem vor Fehlern und Reklamationen zu schützen.

Matte und strukturierte Oberflächen werden modern und bringen neue Fragestellungen mit sich. Dabei sind Einbrennbedingungen genauer zu betrachten, aber beispielsweise auch Faktoren wie Schutzfolienverträglichkeit oder Reinigungsfähigkeit.

Zur Bewertung der Scheuer- und Kratzempfindlichkeit gibt es ein neues Bewertungsverfahren, und der aus dem Textilbereich stammende Abriebtest (Martindale-Test) prüft ellipsenförmig und nicht

mehr linear. Hiermit wird ein gleichmäßigeres Scheuerbild erreicht, das die Messgenauigkeit einer nachgelagerten Farb- oder Glanzmessung wesentlich verbessert.

Zum Netzwerken:
IFO GmbH, Schwäbisch Gmünd, Marc Holz,
Tel. +49 7171 10407-24,
holz@ifo-gmbh.de,
www.ifo-gmbh.de

ANZEIGE

Umweltsimulation

Salznebelprüfung

ASTM B-117

environmental simulation

VCS 1027, 1449

STD 423-0014

IP17, 2020 (CEC)

humidity storage

PV-1210

salt spray tests

modulare Freiheit

VDA 621-415

SAE J2334

SAE J2334

Kesternichttests

55 Jahre

DIN EN ISO 9227

constant climate tests

Feuchtlagerung

KKT

♥ BITTE BLEIBEN SIE GESUND ♥

KORROSIONSPRÜFGERÄTE

nasschemische Qualitätsprüfung

Je nach Prüfverfahren können die Betriebssysteme Salznebel [S], Kondenswasser [K], Belüftung [B], Warmluft [W] und Schadgas [G] sowie geregelte relative Luftfeuchte [F] in über 70 Varianten einzeln oder kombiniert (Wechseltestprüfungen). Optional sind Prüfklimare bis -20°C (niedrigere Temperaturen auf Anfrage) und Beregnungsphasen z.B. Volvo STD 423-0014, Ford CETP 00.00 L 467 möglich. Die Geräte sind intuitiv bedienbar, wahlweise als praktische manuelle bzw. komfortable automatische Lösung.

Gebr. Liebisch GmbH & Co. KG
Eisenstraße 34
33649 Bielefeld | Germany
Tel: +49 521 94647-0
Fax: +49 521 94647-90
sales@liebisch.com
www.liebisch.de

Liebisch
LABORTECHNIK
Made in Germany since 1963